future skill framework

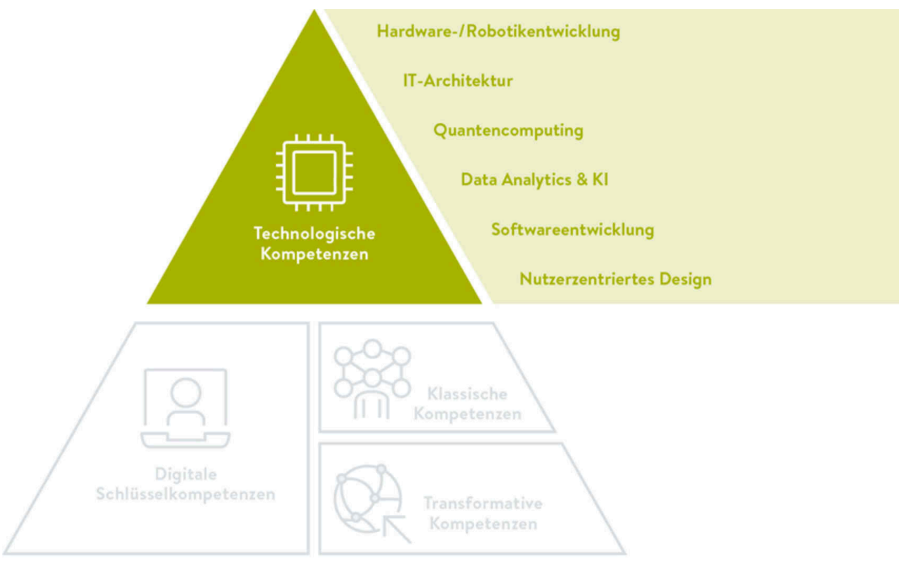
Hintergrundinformation

Beschreibt Fähigkeiten, die in den nächsten 5 Jahren für das Berufsleben und/oder die gesellschaftliche Teilhabe über alle Branchen & Industriezweige hinweg wichtiger werden.

Basierend auf Aussagen von Personalverantwortlichen und unter Einbezug bestehender Konzepte vom Stifterverband für Deutsche Wissenschaft e.V und McKinsey entwickelt.

Besteht aus 18 Skills, die 3 Kategorien zugeordnet sind: (1) Technologische Fähigkeiten, (2) Digitale Grundfähigkeiten und (3) Klassische Fähigkeiten.

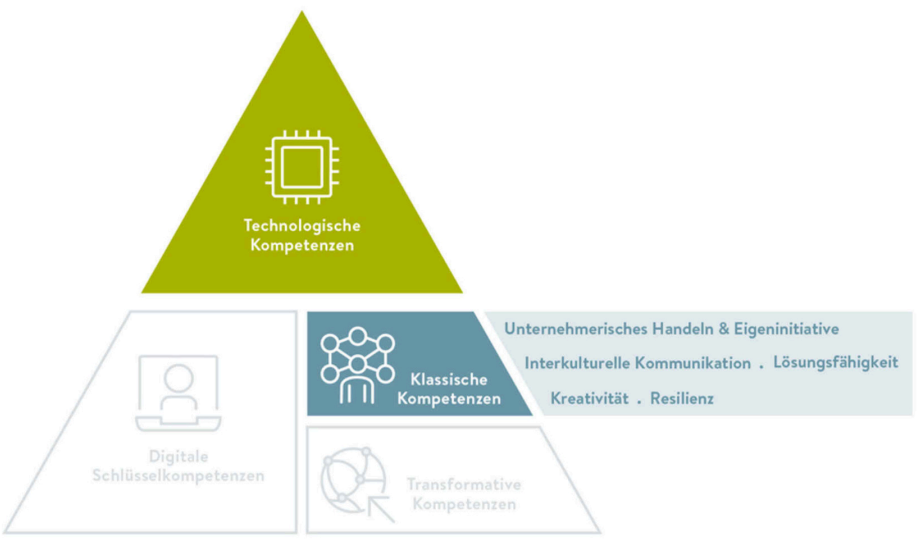
Design & Struktur des Modells

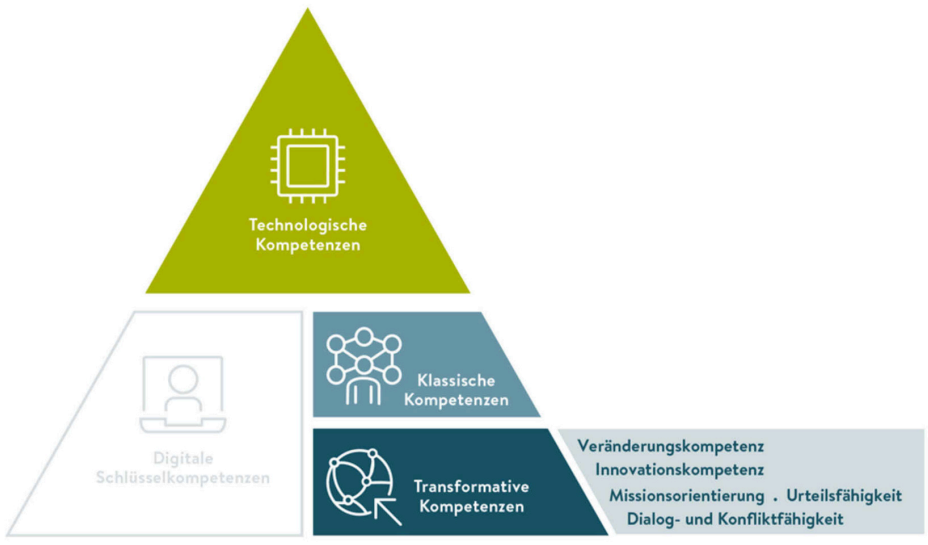


Technologische Kompetenzen
umfassen jene Kompetenzen, die vor allem für die Gestaltung und effiziente Nutzung von Technologien wichtig und damit zentral für technologischen Fortschritt und Innovation sind.
Sie werden hauptsächlich von Tech-Spezialist*innen ausgeführt, die über das neueste Fachwissen verfügen und dieses zielgerichtet anwenden können.

Klassische Kompetenzen
sind Kompetenzen, die schon früher wichtig waren und zukünftig noch weiter an Relevanz gewinnen werden.

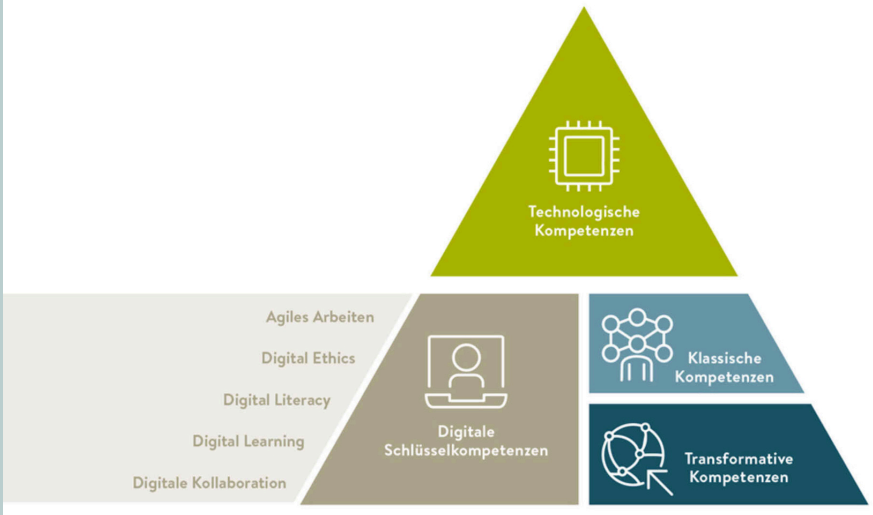
Sie stellen den Grundbaustein für den Berufserfolg des*der Einzelnen, aber auch den Erfolg von Organisationen dar.





Transformative Kompetenzen
sind die zentralen Kompetenzen, die nötig sind, um gesellschaftliche Herausforderungen sozialer, ökologischer oder demokratischer Natur bewältigen zu können.
Sie befähigen Menschen sich dieser Herausforderungen bewusst zu werden, visionäre Lösungen zu entwerfen und den Mut zu haben, Andere von diesen zu überzeugen.

Digitale Schlüsselkompetenzen
beschreiben Kompetenzen, durch die Menschen in der Lage sind, sich in einer digitalisierten Umwelt zurechtzufinden und aktiv an dieser teilzuhaben.
Kaum ein Beruf kommt heutzutage ohne digitale Schlüsselkompetenzen aus, daher sind sie grundlegend, um Menschen für den Arbeitsmarkt zu befähigen.



Alle Grafiken vom Stifterverband übernommen,
über https://www.future-skills.net/framework , eingesehen Juni 2024